

Prof. Dr. Jens Südekum

Dennis Gottschlich, M. Sc.

# Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik

## Inhalt

In diesem Seminar sollen aktuelle wirtschaftspolitische Fragen diskutiert werden, die sich insbesondere in der mittelfristigen Perspektive aus der Corona-Pandemie ergeben. Hierbei sollen Argumente und Kontroversen aus Tagespolitik und Presse aufgegriffen und wissenschaftlich eingeordnet und bewertet werden. Es ist das Ziel, zu einem wohl ausgewogenen Standpunkt zu kommen und diesen anhand nachvollziehbarer theoretischer und empirischer Maßstäbe zu untermauern.

Da aktuelle Fragen im Vordergrund stehen, sind Beiträge aus der Tagespresse und praxisorientierten Publikationsorganen (z.B. [Wirtschaftsdienst](#), [VOX EU](#) oder [COVID Economics](#)) besonders empfehlenswert. Die Erschließung des aktuellen Standes der Diskussion ist ein wesentlicher Beitrag der zu erstellenden Arbeiten und wird daher nicht vorgegeben. Für die thematische Einordnung ist auch ein Rückgriff auf die grundständige wissenschaftliche Literatur in Fachzeitschriften wünschenswert.

Die Seminarleistung besteht aus einer wissenschaftlichen Seminararbeit (ca. 10-15 Seiten), einem allgemeinverständlichen Blogbeitrag (1-2 Seiten) und einer ca. 15-minütigen Präsentation mit anschließender Diskussion.

Das Modul BW37 besteht aus zwei Seminaren, d.h. um das Modul abzuschließen, müssen Sie neben diesem Seminar ein beliebiges weiteres Seminar belegen.

## Termine

Einführungsveranstaltung (per [WebEx](#)): 4.5.2021, 12:30 - 14:00 Uhr

Abgabe der Seminararbeiten: 14.07.2021

Abgabe der Blogbeiträge: 30.07.2021

Präsentation (Raum: tba): 15.07.2021, 10:30 – 18:00 Uhr

**Zielgruppe:** B.Sc. VWL / B.Sc. BWL / B. Sc. PPE

**Prüfung:** Seminararbeit 10-15 Seiten (65%), Blogbeitrag 1-2 Seiten (15%), Präsentation (20%),

**Ansprechpartner:** Prof. Dr. Jens Südekum; Dennis Gottschlich

## Themenliste

Eigene Vorschläge sind willkommen und können auf der Einführungsveranstaltung (bzw. im Vorfeld) geäußert werden

### 1. *Die Impfkampagne – Bestandsaufnahme und Lehren für die Zukunft*

Die Impfung der Bevölkerung lief in der EU langsamer an als in anderen Ländern (z.B. USA oder Israel). Musste das so kommen? Was hätte man wann besser machen können? Welche Lehren ergeben sich für zukünftige Krisen?

### 2. *Masken und Schnelltests – Bestandsaufnahme und Lehren für die Zukunft*

Masken und Schnelltests wurden frühzeitig als wichtige Bausteine der Corona-Politik identifiziert, aber sie waren lange nicht in ausreichendem Maße verfügbar. Warum war das so? Was hätte man wann besser machen können? Ist überhaupt der Staat gefordert, um diese Güter zu beschaffen oder hätte man diese Aufgabe dem Markt überlassen sollen? Welche Lehren ergeben sich für zukünftige Krisen?

### 3. *„Resilienz“ – konkrete Bedeutung eines neuen Modebegriffs*

In vielen Ländern war das Gesundheitssystem unzureichend ausgestattet, um mit der Corona-Pandemie umgehen zu können. Als Reaktion auf die Krise wird nun ein massiver Ausbau gefordert, etwa im Bereich der Gesundheitsämter. Drohen dadurch zukünftig ungenutzte Überkapazitäten bzw. wie ließe sich das verhindern?

### 4. *Hat überzogener Datenschutz eine effektive Krisenpolitik verhindert?*

Die deutsche Corona-App wurde vielfach als wirkungslos kritisiert. Können überzogene Datenschutzerfordernisse dafür verantwortlich gemacht werden? Oder ist der Verweis auf Datenschutz bloß ein Manöver, um von Versagen an anderer Stelle abzulenken?

### 5. *Auswirkung der Corona-Pandemie auf städtische Immobilienmärkte*

Viele Beschäftigte haben während der Pandemie ihren Beruf aus dem Home office ausgeübt und wollen das nach Krisenende (zumindest teilweise) weiterhin tun. Können Unternehmen daher Büroflächen einsparen? Welche Auswirkung hätte das auf Immobilienpreise? Kann das Problem der Wohnraumknappheit in Großstädten am Ende durch Home Office gelöst werden?

### 6. *Ist die Corona-Pandemie eine Chance für ländliche Regionen?*

Viele Beschäftigte haben während der Pandemie ihren Beruf von zu Hause ausgeübt und wollen das nach Krisenende (zumindest teilweise) weiterhin tun. Dieses „home office“ kann überall stehen, wo es guten Internetempfang gibt. Ergibt sich daraus eine Entwicklungsperspektive für eher ländlich geprägte Regionen? Was wäre dafür zu tun?

### 7. *Welche Implikationen hat die Corona-Pandemie für die Reisebranche?*

Viele Besprechungen und Veranstaltungen fanden während der Pandemie digital statt und

das wird zumindest teilweise wohl so bleiben. Werden künftig weniger Dienst-, dafür aber mehr Urlaubsreisen stattfinden? Welche Verschiebungen sind sonst zu erwarten und welche Auswirkungen hat das auf Marktstrukturen und Beschäftigung in der deutschen und europäischen Reisebranche?

**8. *Welche Implikationen hat die Corona-Pandemie für den Einzelhandel?***

Während der Pandemie waren alle auf den Online-Handel angewiesen – auch solche Menschen, die vorher selten oder nie im Internet eingekauft haben. Zumindest teilweise werden sie das auch nach dem Ende der Pandemie weiterhin tun. Was bedeutet das für den stationären Einzelhandel? Hat die klassische Fußgängerzone in den Innenstädten überhaupt noch eine Zukunft? Was könnte an ihre Stelle treten?

**9. *Wird Corona zu einer Re-Nationalisierung von Wertschöpfungsketten führen?***

Gerade zu Beginn der Pandemie waren Lieferketten (z.B. aus China) gestört und Industriebetriebe mussten die Produktion stoppen, weil essentielle Komponenten fehlten. Werden die Unternehmen zukünftig versuchen, alles möglichst in der Nähe herstellen zu lassen und welche Auswirkungen hätte das für die globale Wirtschaft?

**10. *Welche Lehren aus der Corona-Pandemie ergeben sich für den Umgang mit der Klimakrise?***

In der Corona-Krise haben staatliche Institutionen schnell und umfassend in das Leben der Bürger eingegriffen und haben dafür auch Kritik einstecken müssen. Ist ein vergleichbarer Ansatz in Reaktion auf die Klimakrise denkbar und welche Lehren aus der Corona-Krise lassen sich ziehen?

**11. *Wie sollte Deutschland mit den Corona-Schulden umgehen?***

Durch die staatlichen Rettungsmaßnahmen ist die Staatsverschuldung auch in Deutschland stark angestiegen. Wie sollten Bund und Länder mit diesen Corona-Schulden umgehen? Wer sollte am Ende die Kosten auf welche Weise bezahlen?

**12. *Wie sollte die Europäische Union mit den Corona-Schulden umgehen?***

Auch auf europäischer Ebene stellt sich die Frage nach dem Umgang mit den Corona-Schulden. Welche besonderen Aspekte ergeben sich aus der fiskalpolitischen Architektur der Europäischen Union (bzw. der Eurozone) und welche Implikationen ergeben sich aus der Corona-Pandemie?

**13. *Lockdown – nur eine Frage der Corona Inzidenz?***

Es scheint gesellschaftlicher Konsens zu sein, dass bei einer steigenden Corona Inzidenz Lockdown-Maßnahmen das Mittel zum Zweck sind. Jedoch haben diese auch ungewünschte Nebeneffekte wie beispielsweise die Gefährdung der mentalen Gesundheit und steigende Zweifel an der Handlungsfähigkeit der Regierung, In wie fern ist hier also „follow the science“ angebracht oder anders gefragt: welcher science sollen wir folgen?